

Gesellschaftsordnung und internationale Entspannung. Bereits Marx und Engels unterstrichen die Notwendigkeit von K. Lenin entwickelte diese Gedanken weiter, bestimmte die Bedingungen und Formen der K. und zeigte ihre Rolle in der politischen Taktik der revolutionären Partei' auf. Er hob hervor, daß die Taktik des K. in Abhängigkeit vom objektiven Kräfteverhältnis, von der Entwicklung des Klassenkampfes innerhalb und außerhalb des jeweiligen Landes entwickelt werden muß. Die —*• *marxistisch-leninistischen Parteien* unterscheiden im Gegensatz zu den Revisionisten und Opportunisten prinzipiell zwischen einem revolutionären und einem verräterischen K. Bedingungen für den Abschluß revolutionärer K. sind: die Aufrechterhaltung der politischen, ideologischen und organisatorischen Selbständigkeit der revolutionären Partei; die Wahrung und Verfolgung grundlegender Interessen der nationalen und internationalen Arbeiterklasse und die Treue zu ihrem Endziel; die Wahrung der Freiheit der Kritik an den Positionen und Forderungen des Partners. Insgesamt muß der K. den Kampf gegen das Kapital begünstigen. »Die Aufgabe einer wahrhaft revolutionären Partei besteht nicht darin, den unmöglichen Verzicht auf jegliche Kompromisse zu proklamieren, sondern darin, *durch alle Kompromisse hindurch*, soweit sie unvermeidlich sind, zu verstehen, ihren Prinzipien, ihrer Klasse, ihrer revolutionären Aufgabe — Vorbereitung der Revolution, Befähigung der Volksmassen zum Sieg in der Revolution — treu zu bleiben.« (Lenin, 25, S. 313) Aus dieser marxistisch-leninistischen Haltung zum K. ergibt sich auch, daß es auf ideologischem Gebiet, zwischen der Ideologie der Arbeiterklasse und Bourgeoisie, keinerlei K. geben kann.

Es handelt sich um einen verräteri-

schen K., wenn prinzipielle Positionen der Arbeiterklasse preisgegeben, der Arbeiterklasse, insbesondere ihrer revolutionären Partei, »die Hände gebunden« werden und sie vom Kampf gegen das Kapital weggeführt wird. Beispiele für prinzipienlose K. zeigt die Politik der Vertreter des —* *Opportunismus*, vor allem ihre Politik der Klassenzusammenarbeit mit der Bourgeoisie. —• *Revisionismus*, —► *Reformismus*

Konferenz der kommunistischen Parteien der kapitalistischen Länder Europas, Brüssel 1974: zu Problemen der Krise des Kapitalismus in Europa und der Aktionen der kommunistischen Parteien für gesellschaftlichen Fortschritt, Demokratie, nationale Unabhängigkeit, Frieden und Sozialismus sowie der Herstellung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit allen demokratischen Kräften im antiimperialistischen Kampf. In einer politischen Erklärung, in der die Verschärfung der sozialen, ökonomischen und politischen Krise in Westeuropa analysiert und die Aufgaben für die kommunistischen Parteien herausgearbeitet wurden, stellten die Vertreter von 20 westeuropäischen kommunistischen Parteien fest, daß der Imperialismus unfähig sei, die dringendsten gesellschaftlichen Probleme im Interesse der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen zu lösen; daß sich Ausbeutung und Unterdrückung verschärfen und die demokratischen Rechte und Freiheiten weiter abgebaut werden; daß unter den heutigen Bedingungen der Sozialismus immer mehr zu einer Voraussetzung für den gesellschaftlichen Fortschritt wird, daß nur er die Fragen beantworten kann, die die Volksmassen in den kapitalistischen Ländern bewegen. Die K. verdeutlichte die differenzierten Positionen der kommunistischen Parteien zum kapitalistischen Integrationsprozeß.